



Online lesen

03.11.2013: In Würde zu sich stehen

Gemeinsam gegen gesellschaftliche Vorurteile und Diskriminierung. Menschen mit psychischen Erkrankungen sind Vorurteilen und Diskriminierungen ausgesetzt. Das Sanatorium Kilchberg verfügt über ein neues Angebot, in welchem die Teilnehmenden lernen, mit Vorurteilen umzugehen und besser für sich selber einzustehen.

Das Seminar «In Würde zu sich stehen» ermöglicht betroffenen Personen, ihre Erfahrungen bezüglich Ausgrenzung und Stigmatisierung in einer Gruppe von Gleichstehenden («Peergroup») zu bearbeiten und Wege für sich zu finden, künftig bewusster damit umzugehen. Es wird von einer ausgewiesenen Peer-Mitarbeiterin geleitet, die über eigene Erfahrungen mit Stigmatisierung im Zusammenhang mit einer psychischen Erkrankung verfügt. Die Teilnehmenden werden bei ihrer Entscheidung unterstützt, wie sie mit der Erfahrung der psychischen Erkrankung gegenüber anderen umgehen möchten und ob sie ihre eigene Geschichte offenlegen oder geheim halten möchten. Darüber hinaus soll die Belastung durch diesen Entscheidungskonflikt verringert und die soziale Integration erleichtert werden.

Das im Rahmen einer mittlerweile abgeschlossenen Studie untersuchte Kooperationsprojekt «In Würde zu sich stehen» der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, der Universität Zürich und dem Sanatorium Kilchberg wurde mit dem diesjährigen «Prix Perspectives» für besonderes Engagement in den Bereichen Schizophrenie, Bipolare Störungen und ADHS ausgezeichnet.

Als Teil der Recovery-Orientierung des Sanatorium Kilchbergs, das sich seit 2010 zum Ziel setzt, diese kontinuierlich auszuweiten, wird das Seminar «In Würde zu sich stehen» neu angeboten. Die Seminare finden im Sanatorium Kilchberg statt, beginnen am 22. Oktober bzw. am 19. November und dauern jeweils drei Abende.

www.sanatorium-kilchberg.ch